

Presseinformation

29. Januar 2004

Dürrenstein erhält jährliche Förderung

Schabl: Verein wird vom Land unterstützt

2001 wurde der Verein „Schutzgebietsverwaltung Wildnisgebiet Dürrenstein“ zur Betreuung des Schutzgebietes nordöstlich des Hochkars gegründet. Zwischen dem Verein und dem Land Niederösterreich wurde ein Vertrag abgeschlossen, der die wahrzunehmenden Aufgaben des Vereins und die Förderung durch das Land Niederösterreich regelt. Im Rahmen des LIFE-Projekts wurde ein Managementplan für das Schutzgebiet ausgearbeitet, an dessen Richtlinien sich der Verein bei der Betreuung orientiert. 2001 wurde auch die Anerkennung als Kategorie-I-Gebiet (Strenges Naturschutzreservat/Wildnisgebiet) bei der International Union for the Conservation of Nature (IUCN) angesucht.

„Abseits exponierter Lagen waren es meist nur Zufälle, die Urlandschaften bis heute bestehen ließen“, erklärte heute Naturschutz-Landesrat Emil Schabl. „Der Dürrenstein ist ein Beispiel dafür. Er enthält mit dem Rothwald den größten montanen Urwaldrest Österreichs. Der Zufall bestand darin, dass der Besitzer im 19. Jahrhundert begeisterter Naturfotograf war und sich dieses Gebiet als Motiv erhalten wollte. Heute ist eine solche Landschaft für uns für den Artenschutz von unglaublichem Wert.“

Die Förderung des Landes für das kommende Jahr beträgt 134.950,60 Euro, wird in vier Raten ausbezahlt und dient zur Umsetzung des Jahresprogramms. Der Betrag wird aus Mitteln des Naturschutzes zur Verfügung gestellt. „Heute reicht es leider nicht mehr, solche besonderen Plätze einfach unberührt zu lassen. Es bedarf des optimalen Schutzes der Gebiete ebenso wie der Nutzbarmachung für den sanften Tourismus. Das Gebiet mit seinen 2.400 Hektar beherbergt auch seltene Tierarten wie Steinadler und Luchs, ihrem Schutz gilt natürlich absoluter Vorrang. Für interessierte Gäste werden hier aber auch Themenwanderungen angeboten, bei denen viel über die Bedeutung dieses einzigartigen Schutzgebietes und seine seltenen Bewohner zu erfahren ist“, sagte Schabl.